

Lohnmobil

maenner.gr unterstützt eine echte Lohngerechtigkeit

Gleicher Lohn für gleiche Leistung ist ein wichtiger Bestandteil der Gleichberechtigung der Geschlechter.

- Doch verdienen heute Männer in der Schweiz deutlich besser als Frauen.
- Ein Teil des Lohnunterschiedes ist erklärbar durch geschlechtsspezifische Lebensläufe, Babypause, Ausbildung, Beruf, Qualifikation etc.
- Für den anderen Teil der Differenz gibt es keine Erklärung.

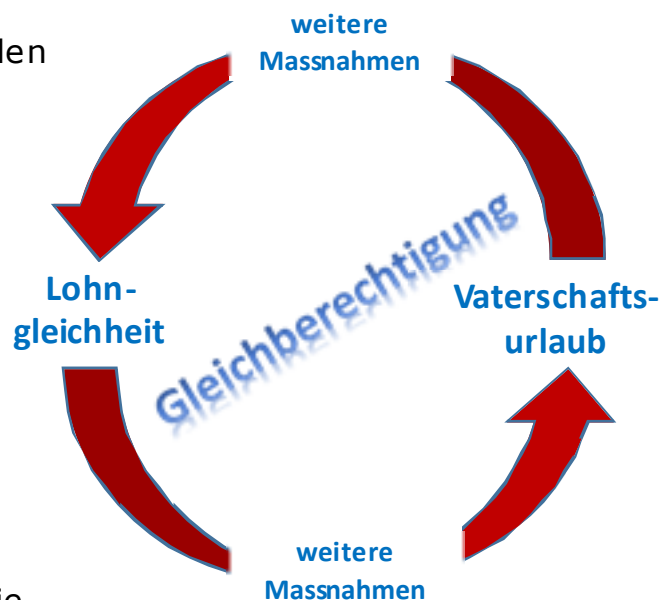
Die Angleichung der Löhne geht sehr langsam vorwärts - die Lohnunterschiede verkleinern sich nur minim. Die Frauenbewegung und mit ihr unsere ganze Gesellschaft scheint hier irgendwie in der Sackgasse zu stecken.

maenner.gr unterstützt mit seiner Präsenz beim Lohnmobil den langwierigen Kampf der Frauen um Lohngerechtigkeit.

Wir sehen die Notwendigkeit, die Gleichberechtigung breiter anzugehen, damit sie vorankommt.

Eine echte Lohngleichheit hängt von vielen Faktoren ab.

Zum Beispiel: In einem Bewerbungsverfahren gilt bei einer jungen Frau, dass diese sowieso bald heiraten, Kinder kriegen und in Mutterschaftsurlaub und dann in den Haushalt verschwinden wird. Es lohnt sich nicht, sie in der Firma aufzubauen. Sie erhält den Job darum nur, wenn sie billiger als die männlichen Kollegen ist.



Die Erwerbsarbeit muss gerechter auf die Geschlechter verteilt werden. Die gesellschaftlich festgelegte Pflicht des Vaters, die Familie fast alleine zu ernähren, muss beendet werden.

Denn mit dieser Rollenteilung sind unter anderem das Ausgrenzen der Frau aus der Erwerbsarbeit und auch die Lohnungleichheit vielschichtig verbunden.

Neben dem Mutterschaftsurlaub wollen wir einen Vaterschaftsurlaub, der diesen Namen verdient. In einer Woche wird die Initiative lanciert, die einen Vaterschaftsurlaub von 20 Tagen verlangt. Dies ist ein erster kleiner Schritt.

Mittelfristig geht es um einen Elternurlaub, bei dem gewählt werden kann, wer wieviel bezieht.

Warum wollen wir einen Vaterschaftsurlaub? Avanti-Papi gibt dazu Auskunft:

- > Weil Kinder starke Väter brauchen
- > Weil es manchmal brenzlich wird
- > Weil Familie und Arbeit kein Widerspruch sein sollte
- > Weil Erziehung auch Vatersache ist
- > Weil familienergänzende Betreuung auch Väter angeht
- > Weil Väter Männer sind
- > Weil die heutige Politik familienfeindlich ist
- > Weil Väter auch Unterstützung brauchen
- > Weil es zusammen einfach besser geht
- > Weil es Spass macht Papi zu sein
- > Weil Gleichberechtigung auch Männersache ist !!!

Warum wollen wir vorerst nur einen Vaterschafts- und noch keinen Elternurlaub? **Weil wir die Initiative an der Urne gewinnen wollen.** Zwanzig Tage Vaterschaftsurlaub sind möglich und finanzierbar; und sie gehen nicht auf Kosten des Mutterschaftsurlaubs. Doch ein gleichberechtigter Elternurlaub für beide Eltern muss kommen. Es geht Schritt um Schritt vorwärts.

AllianceF, der Dachverband der Schweizer Frauenorganisationen, ist Mit-Initiantin der Vaterschaftsurlaubs-Initiative. Auch für die Frauen ist der Einstieg der Väter in die Familienarbeit ein Schlüssel für Gleichberechtigung.

Ein Vaterschaftsurlaub selbst ändert zwar noch nicht die Gesellschaft. Aber er erleichtert die Vater-Kind-Beziehung, die Lust macht auf mehr Familienarbeit.

Männer unterstützen die Lohngleichheit! Frauen unterstützen den
Vaterschaftsurlaub!